BRAUNSCHWEIG STARTUP MONITOR

Report zum Startup-Ökosystem

2021

HI! TECH

Vorwort

von Eduard Klein

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt der erste Startup Monitor der Region Braunschweig. Nicht nur dessen Erstauflage ist etwas Besonderes, sondern auch der Weg, auf welchem dieser entstanden ist. Der allseits bekannte DSM legt für viele Gründer:innen, Investor:innen, Startup-Zentren, Universitäten, Unternehmen und Regionen in Deutschland die Gründungsaktivitäten in Deutschland offen und wirkt als Benchmark der deutschlandweiten Entwicklung.
In Braunschweig ging es uns damit nicht weit genug. Die Region um Braunschweig führt mit zahlreichen Forschungseinrichtungen, insbesondere durch die Technische Universität Braunschweig, die Liste der forschungsintensivsten Regionen in Europa an. Dennoch, so ehrlich muss man sein, gehört die Region Braunschweig, wenn es um das Thema Startups und Gründungen geht, nicht zu den bekanntesten Orten in Deutschland. Dem wollten wir im Zuge dieser Initiative mit vereinten Kräften nachgehen.
Initiiert durch die Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH (iTUBS) haben sich die Akteur:innen aus dem regionalen Startup-Ökosystem zusammengetan und eine Umfrage entwickelt, die ein tiefergreifenderes und transparentes Feedback seitens der Startups aus Braunschweig ermöglichen sollte. Alle Akteur:innen aus dem Startup-Ökosystem pflegen ein eigenes Netzwerk zu Startups. Aus diesem Grund wurden auch alle Akteur:innen angehalten, die Umfrage an die eigenen Netzwerke weiterzugeben. Frei nach dem Motto: aus der Region, an die Region, für die Region.

Wir freuen uns, die Ergebnisse mit Interessierten zu teilen und blicken optimistisch in die Zukunft, diese Initiative über die nächsten Jahre verstetigen und weiterentwickeln zu können.

Herzliche Grüße

borek.digital

AGV Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.

Instutitionen des Startup-Monitors

Braunschweig Zukunft

IHK Braunschweig

Carolo-Wilhelmina Braunschweig Transfer- und Kooperationshaus

gründungsnetzwerk BRAUNSCHWEIG

iTUBS Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH

TRAFO

Inhalt

Herausgeber und Projektumsetzung
Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH

Autoren
Eduard Klein
Jan Wrobel

Übersicht zum Report	**06**
Kernergebnisse	**08**
Demografie	**10**
Gründung	**08**
Geschäftsidee	**10**
Ökosystem	**12**
Umsatz, Kapital, Finanzierung	**18**
Herausforderungen	**28**
Ausblick	**30**
Konzeption	**32**
Literaturverzeichnis	**33**

Kernergebnisse des Monitors
Seite 8

Finanzielle Situation der Startups
Seite 22

Herausforderungen der Gründer:innen
Seite 28

Über den Monitor

Der Startup Monitor der Region Braunschweig 2021 ist ein Projekt der Initiativen und Akteur:innen des Startupökosystems Braunschweig und ist in der Form die erste Ausgabe des Reports. Die Befragung von Gründer:innen dient zur Überprüfung und Abfrage der derzeitigen Situationen sowie zur Verbesserung von Angeboten zur Unterstützung und Förderung der Gründungsvorhaben in Braunschweig.

Mit dem Monitor wird das Ziel verfolgt, eine umfassende Datenbasis aufzubauen, um die Aktivitäten der Startups und deren Gründungsprozess besser zu verstehen und entsprechend die Angebote zu optimieren und nachhaltig beim Wachstum zu unterstützen.

Übersicht zum Report

Der Monitor liefert Einblicke und vertiefende Betrachtungen in die Entwicklungsmöglichkeiten der Startups in der Region sowie die Sichtweisen der Gründer:innen auf das Ökosystem.

Im Gegensatz zur klassischen Existenzgründung, welche jede Form der beruflichen Selbstständigkeit umfasst, stellen Startups eine Sonderform der unternehmerischen Tätigkeit dar. Als Startups werden Jungunternehmen mit einer innovativen und/oder skalierbaren Geschäftsidee verstanden (vgl. Kollmann 2020).

Entsprechend der besonders spezifischen Definition bedarf es auch bestimmten Rahmenbedingungen, damit Startups erfolgreich sind. Je detaillierter das Verständnis für die Bedürfnisse der Startups im regionalen Umfeld, umso genauer können entsprechende Angebote zur Unterstützung aufgebaut werden.

Um Einblicke in die Startup Region zu erhalten, dient daher die direkte Befragung der Gründer:innen zur Identifizierung von Wünschen und Anforderungen.

Der Startup Monitor Braunschweig gibt den Gründer:innen die Möglichkeit, ihre Sichtweise auf das Startup-Ökosystem mitzuteilen und die Angebote zu bewerten. Ebenso schafft der Report näherungsweise ein Gesamtbild über die Startups in Braunschweig.

Das Startup-Ökosystem unterzieht sich hierdurch einer Bewertung, sodass Stärken sowie Schwächen identifiziert werden können.

Beim diesjährige Monitor wurde eine Fallzahl von 36 Startups (n-Wert) untersucht.
Bei der Umfrage wurde darauf geachtet, dass durch Abfrage der Startup Kriterien (siehe S. 9) sowohl die Multiplikator:innen als auch die Befragten selber überprüfen, ob die Bezeichnung als Startup passend ist.

01. Erkenntnisgewinn über die Startups und das Ökosystem der Region Braunschweig

02. Grundlage für Aktivitäten der beteiligten Akteur:innen zur Optimierung des Angebots

03. Vergleichswert zur Protokollierung und Analyse der Entwicklungen im Ökosystem

Grundlagen der Umfrage

Interviews

In Vorbereitung zu der Umfrage wurden Interviews mit ausgewählten Gründer:innen aus Braunschweig geführt, um bestimmte Bedarfe und Empfindungen aufzugreifen sowie die Fragestellung für eine quantitative Studie aufzubereiten.
Die Ergebnisse der Vorstudie haben mitunter den Bedarf einer größer angelegten Studie wie dem Monitor aufgedeckt, damit validierter Aussagen gesammelt werden können.

Deutscher Startup Monitor

Die Basis bei der Fragestellung, der Konzeption wie auch der Auswertung bietet der Deutsche Startup Monitor, der alljährlich von PwC Deutschland und dem Bundesverband Deutsche Startups e.V. herausgegeben wird.
Überwiegend entstammen die Vergleichszahlen wie auch die Fragen aus dieser Umfrage den Ergebnissen des Deutschen Startup Monitors aus dem Jahr 2020.

Kernergebnisse des Reports 2021

Startups
36

Gründer:innen
103

Abschlussquote
81 %

Was heißt das für das Ökoystem?

Die Beteiligung der Startups an der Umfrage ist positiv zu bewerten. Aufgrund der Tatsache, dass die Grundgesamtheit der Startups in der Region nicht feststellbar ist, lässt sich jedoch keine Aussage darüber treffen, wie groß der Ausschnitt ist, den die 36 Startups aus der Umfrage abbilden.

Im Vergleich zu dem Startup Monitor Deutschland (DSM) ist die Anzahl der erreichten Startups in Anbetracht der Größe der Region beachtlich. 36 Startups auf 250.495 Einwohner:innen (Stand 2020) entspricht circa 14,4 Startups pro 100.000 Einwohner:innen. Im Vergleich dazu liegen die Teilnehmer:innenzahlen beim Deutschen Startup Monitor 2020 bei circa 7,9 für Berlin und 7,6 in München. Die Basis für eine Auswertung der Daten ist in Relation betrachtet dadurch höher als beim DSM 2020.

Was sind Startups?

- Startups sind jünger als zehn Jahre,
- haben ein geplantes Mitarbeiter:innen-/ Umsatzwachstum und/oder
- sind (hoch) innovativ in ihren Produkten/ Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien.

Gutes Netzwerk

Die Möglichkeiten, im Startup-Ökosystem auf ein stabiles Netzwerk zwischen Institutionen und Startups zurückzugreifen, werden insgesamt als gut bewertet. Jedoch ergeben sich daraus kaum Chancen für einen Markteintritt für die Startups, was so auch angemerkt wird.

Geringes Kapital

Sowohl die Meinungen der Gründer:innen als auch die Zahlen bestätigen, dass im Vergleich zu Gesamtdeutschland der Zugang zu Kapital erschwert ist. Weder Venture Capital noch Business Angel sind hier stark vertreten und nur weniger Startups erhalten überhaupt Kapital.

Fokus auf Forschung

Viele der Startups fokussieren sich auf forschungsintensive Ausgründungen. Sowohl bei der Ausbildung als auch bei den Tätigkeiten vor der Gründung wird deutlich, dass die Startups häufig einen Bezug zu Forschungsthemen haben.

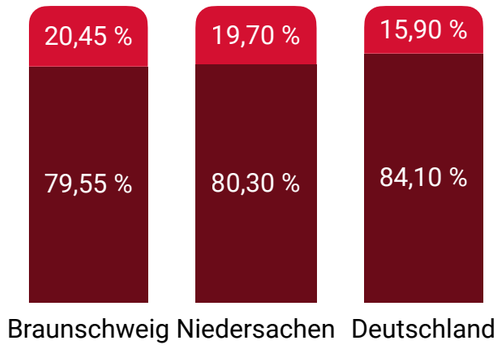
Demografie

Die 2021 befragten Startups sind im Durchschnitt 2,5 Jahre alt und befinden sich häufig in einer frühen Entwicklungsphase.

Die persönlichen und unternehmensspezifischen Angaben stammen ausschließlich von Gründer:innen, sodass ein vollumfängliches Bild vom Startup-Ökosystem vermittelt werden kann. Als Vergleichswerte dienen die erhobenen Daten des Startup Monitors Deutschland 2020 und den Daten aus dem Niedersachsen Startup Monitor 2021.

Gründer und Gründerinnen

Verteilung des Geschlechts

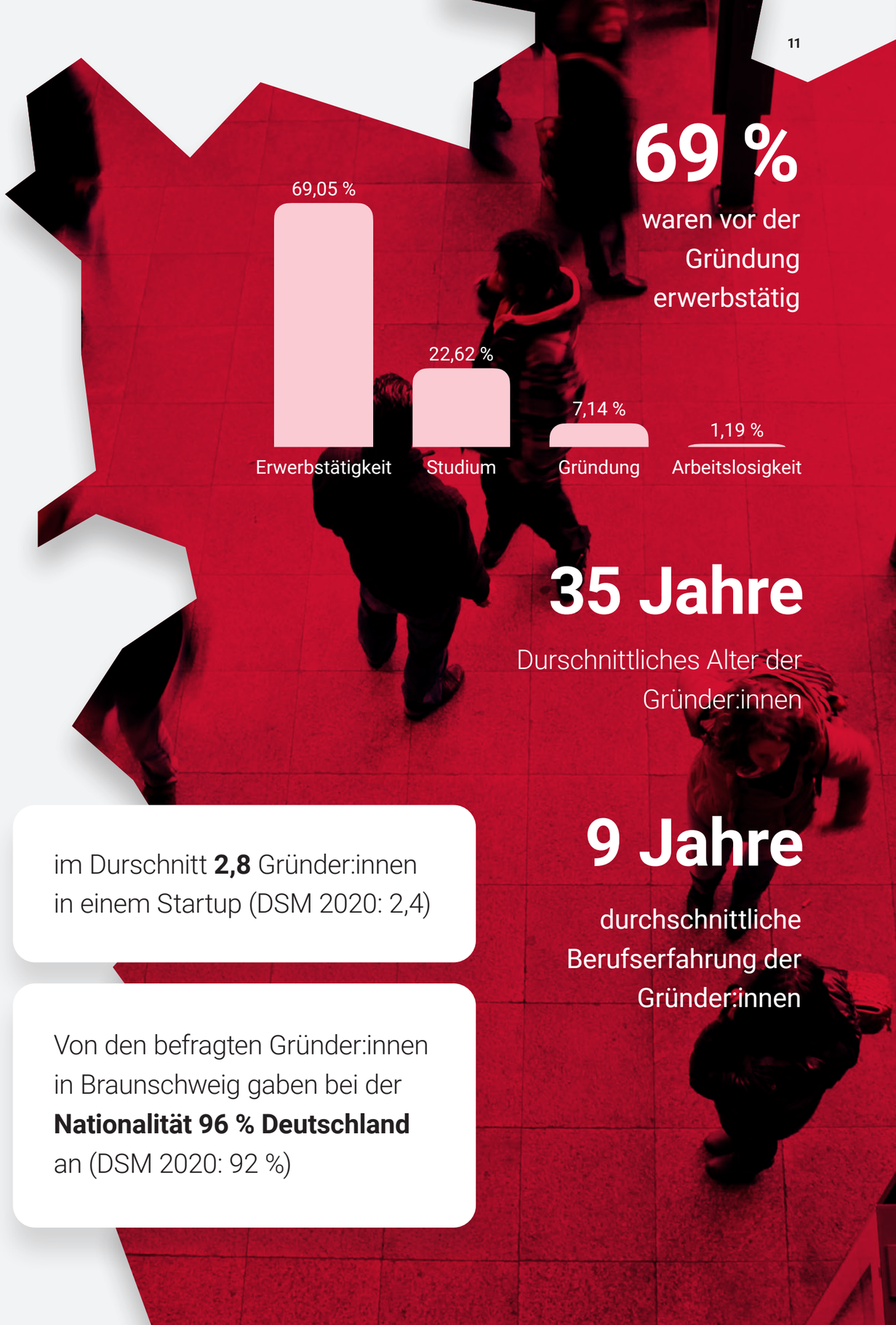


n-Wert: Braunschweig: 88

Die Gründerinnen sind mit durchschnittlich 32,7 Jahren jünger als der Gesamtdurchschnitt.

Gründer:innen in Braunschweig sind mit durchschnittlich 35,1 Jahre jünger als der Durchschnitt Deutschlands (DSM 2020: 36,1 Jahre).

Der Anteil an Frauen ist mit 20,45 % über dem Durchschnitt, ist jedoch im Vergleich zu anderen Bereichen immer noch deutlich zu niedrig. Zum Vergleich: Der Anteil der Gründerinnen bei Existenzgründungen liegt bei 36 % (vgl. Metzger 2020)



69 %

waren vor der Gründung erwerbstätig

35 Jahre

Durschnittliches Alter der Gründer:innen

9 Jahre

durchschnittliche Berufserfahrung der Gründer:innen

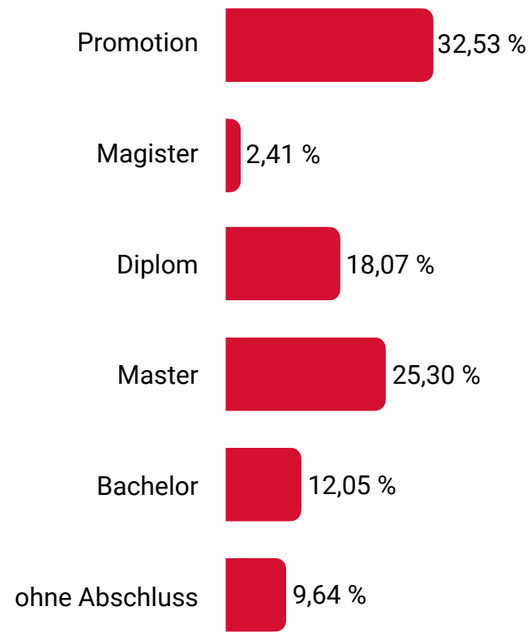
im Durschnitt **2,8** Gründer:innen in einem Startup (DSM 2020: 2,4)

Von den befragten Gründer:innen in Braunschweig gaben bei der **Nationalität 96 % Deutschland** an (DSM 2020: 92 %)

Hochschule und Bildungsabschluss

Die aufgezeigten Werte in der Darstellung zeigen die Verteilung der höchsten Hochschulabschlüsse bei den befragten Gründer:innen in Braunschweig. Lediglich 9,64 % der Teilnehmer:innen haben keinen Hochschulabschluss.

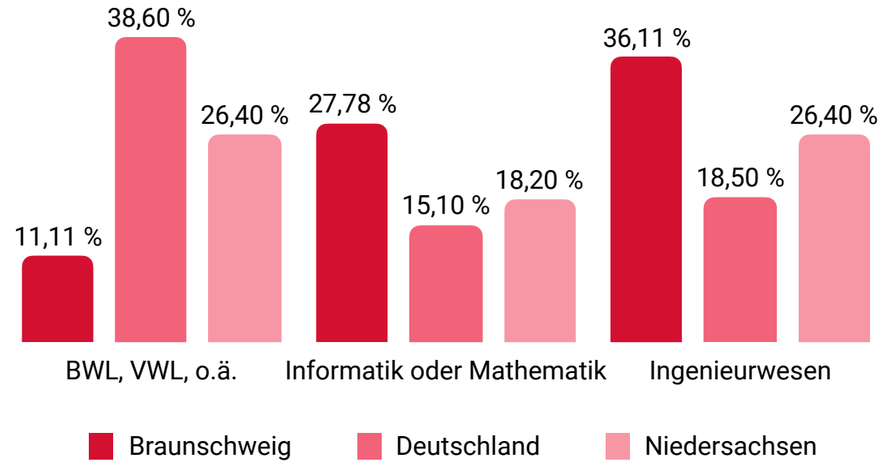
Wie auch der Startup Monitor Deutschland verdeutlicht, sind Startups aufgrund ihres Innovationsanspruchs stärker akademisch geprägt als andere Arten der Existenzgründung (vgl. Metzger 2019). Die Gründer und Gründerinnen verfügen in Deutschland zu mehr als 80 % über einen Hochschulabschluss.



32,53 %

der Gründer:innen mit Promotion

Damit ist der Anteil an promovierten Gründer:innen deutlich höher als der Durchschnitt in Deutschland (DSM: 14,2 %). Dies lässt vermuten, dass ein Großteil der Startups in der Region stark von der Forschung und der TU Braunschweig geprägt sind.

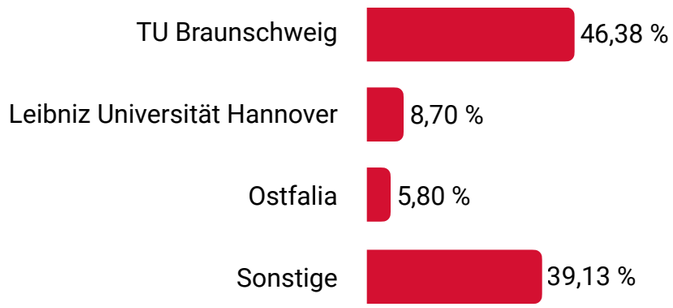


36,1 %

der Gründer:innen mit technischem Abschluss

Bei der Kategorisierung der Studienfächer wird deutlich, dass die Gründer:innen aus Braunschweig deutlich häufiger ein technisches Fach (Ingenieurwesen) oder Naturwissenschaften studiert haben. Im Gegensatz dazu sind die wirtschaftlichen Fächer und entsprechend auch die unternehmerischen Skills unterrepräsentiert (vgl. Niedersachsen Startup Monitor 2021).

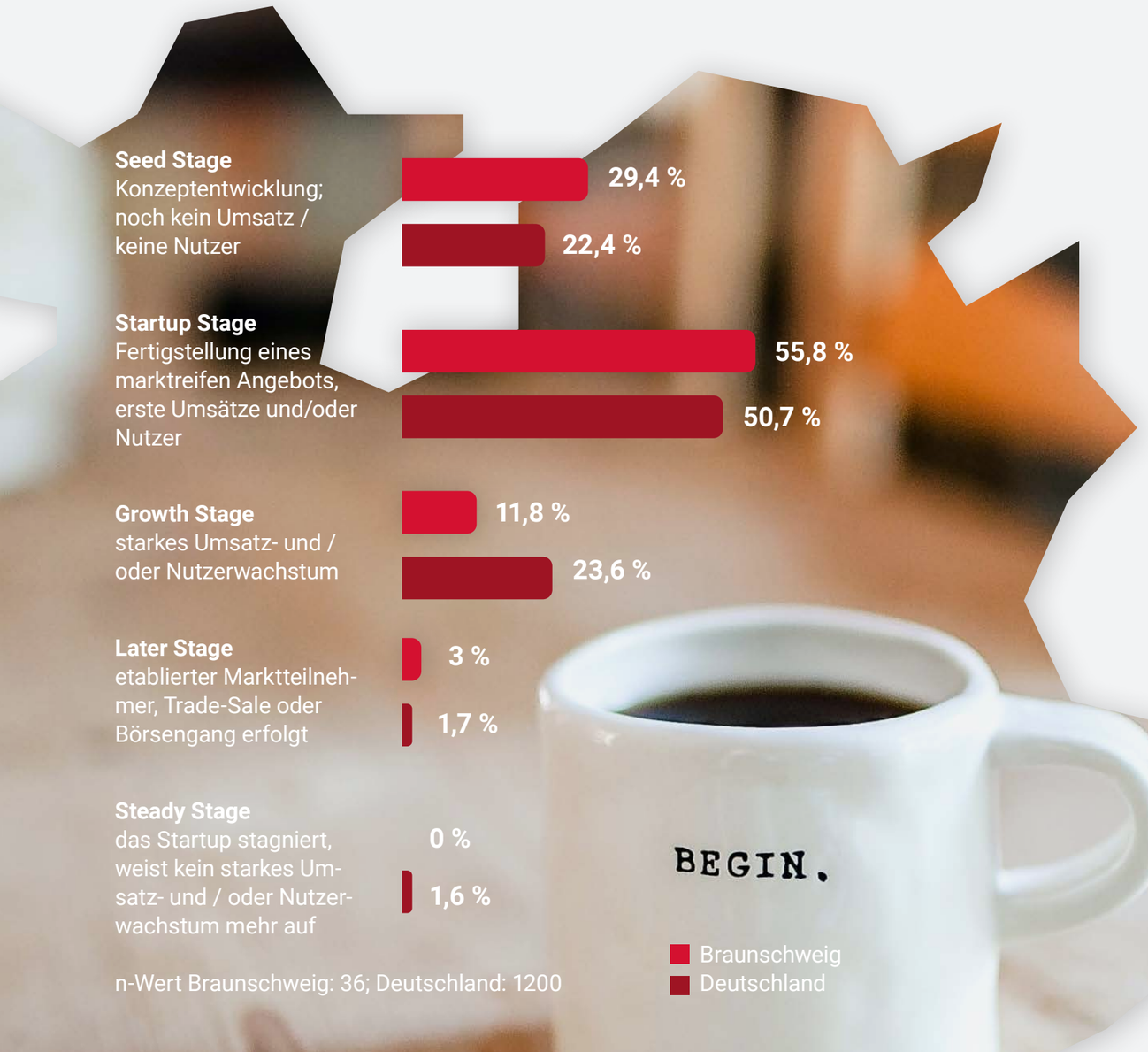
Bei der rechten Darstellung wird deutlich, dass mit 46 % ein Großteil der Gründenden ihren Abschluss an der TU Braunschweig erlangt haben.
Die unter "Sonstige" einkategorisierten Universitäten wurden jeweils nur einmal genannt.



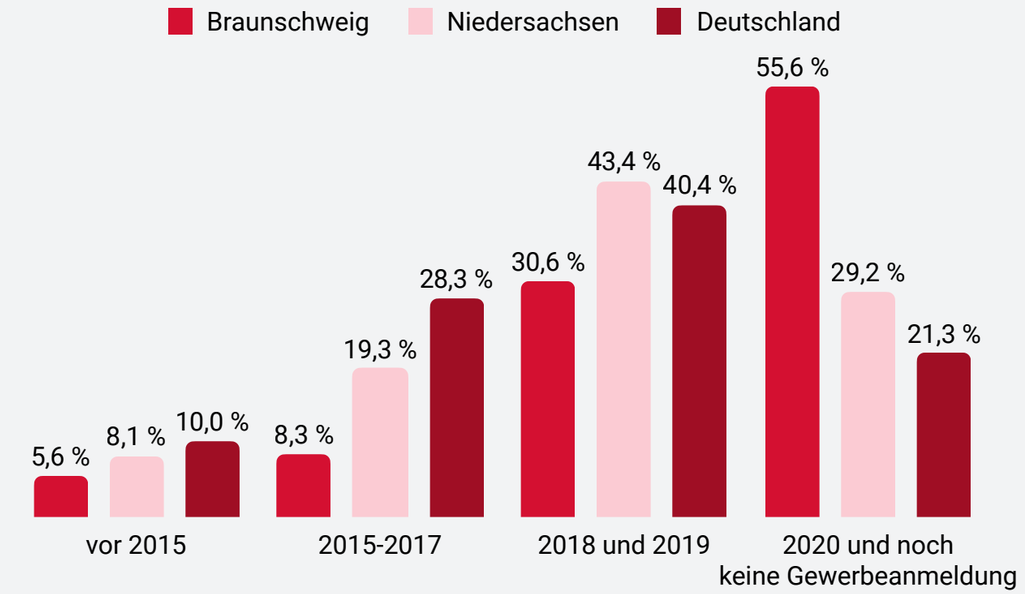
Gründung

Startup- und Entwicklungsphasen

Die Startups, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind im Vergleich zu den Werten vom Startup Monitor Deutschland 2020 sehr jung und ordnen sich überwiegend in der Startup Stage und Seed Stage ein. Jedoch zeigt die Verteilung der Startups auf die einzelnen Phasen eine ähnlich abfallende Kurve bei den späteren Phasen wie beim DSM 2020.



n-Wert Braunschweig: 36; Deutschland: 1200



Quelle: Niedersachsen Startup Monitor 2021; n-Wert: Braunschweig 36

Bei den Ergebnissen der Studie stechen vor allem die 55,6 % der Startups hervor, die entweder im letzten Jahr erst gegründet haben oder noch nicht gegründet sind. Dieser Wert ist im Vergleich zu den Zahlen aus dem Deutschen Startup Monitor 2020 mehr als doppelt so hoch. Mitunter ist dieses Ergebnis auch beeinflusst durch die Art der Akquise der Startups für die Studie. Da die Institutionen, die die Startups für den Monitor akquiriert haben, überwiegend in den frühen Phasen der Gründung unterstützen, kann dies einen Einfluss auf die Zusammenstellung der befragten Gründer:innen haben.
In der absoluten Anzahl teilen sich die 55,6 % in 6 Startups die noch nicht gegründet haben und 14 Startups, die in den Jahren 2020 und 2021 gegründet haben.

Wie viele Startups haben bereits gegründet?

86 %

Wie alt sind die Startups im Durchschnitt?

2,45

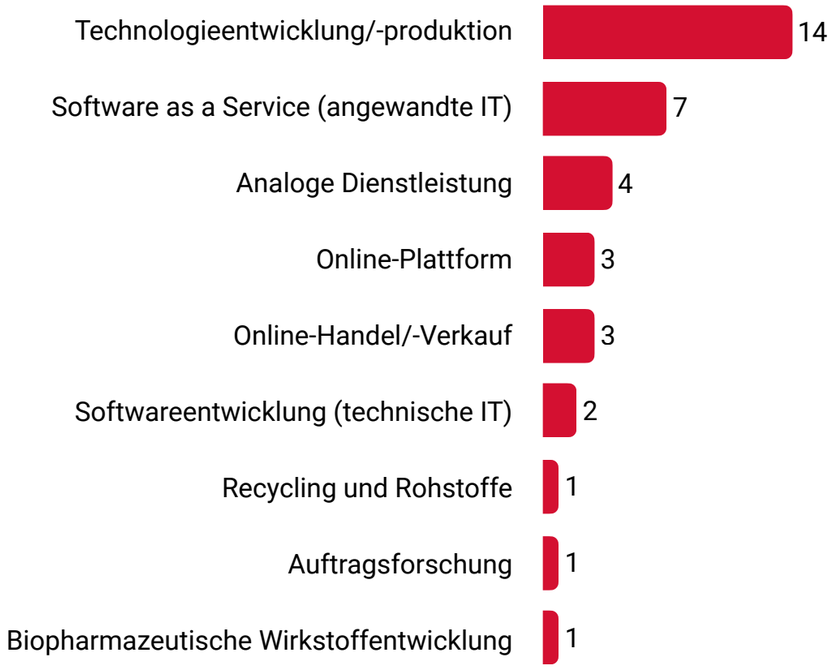
Welche Rechtsform wurde am häufigsten gewählt?

GmbH

Geschäftsidee

Geschäftsmodell und Branche

Die Verteilung der Geschäftsmodelle zeigt im Vergleich zum Deutschen Startup Monitor 2020, dass die Startups in Braunschweig weniger in den digitalen Bereichen aktiv sind. Überwiegend werden die Geschäftsmodelle Technologientwicklung- und Produktion und Software as a Service genannt. Außerdem werden die analogen Dienstleistunge im Vergleich zu den Werten des Startup Monitor Deutschlands öfter als Geschäftsmodell genannt.



n-Wert Braunschweig: 36

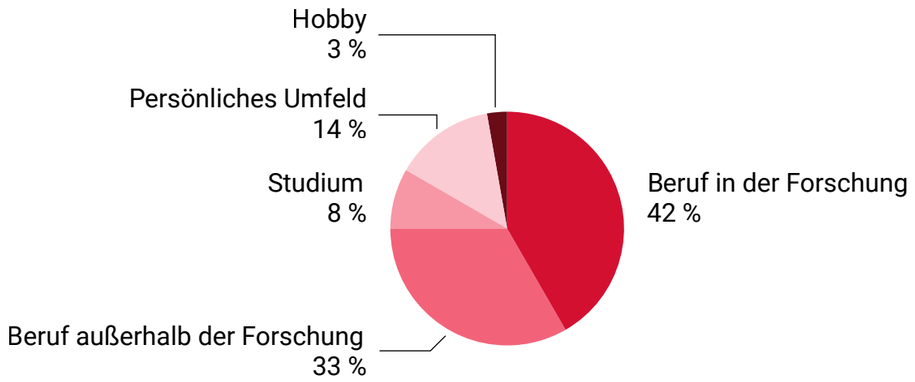
n-Wert Braunschweig: 36

Wie auch der Deutsche Startup Monitor aufzeigt, dominieren bei den Startups die Informations- und Kommunikationstechnologie.

In Relation zu gesamt Deutschland sind viele Startups jedoch in der Chemie und Pharma/Biologie Branche unterwegs. Insgesamt lassen sich auch hierbei wieder die Forschungsintensität und die Schwerpunkte der Region beziehungsweise der TU Braunschweig wiedererkennen.

Insights - Geschäftsidee

Durch die Forschungsintensität des Standortes Braunschweig ist besonders interessant, wie die Zusammensetzung der Motive und Ursprünge der Gründungen entsteht. Hierbei ist auffällig, dass sich die Forschungslastigkeit bestätigen lässt. Mit 42 % liegt die Anzahl der Gründungen, die sich aus einer Geschäftsidee im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit in der Forschung ergeben weit über den Bereichen Studium, Hobby oder einem Beruf außerhalb der Forschung.



42 %

der Gründer:innen hatten ihre Geschäftsidee in einem Beruf in der Forschung

Insgesamt wird deutlich, dass die Geschäftsideen, die in einem Startup münden, überwiegend bei der Tätigkeit am Arbeitsplatz entstehen oder entwickelt werden.

Forschungstandort Braunschweig

Braunschweig fokussiert sich auf High-Tech Themen und forschungsbezogene Gründungen.

Wie die Anzahl der Promovierenden, die gewählten Studiengänge bei den Gründer:innen wie auch die Branche und die Idee zu dem Geschäftsmodell des Startups zeigen, wird das Startup-Ökosystem merklich von der Forschungsintensität des Standortes beeinflusst.

Mit Blick auf die Geschäftsmodelle wird deutlich, dass es sich hierbei um Startups handelt, die in einem sehr spezifischen und oftmals technologischen Handlungsfeld unterwegs sind. Entsprechend sind auch die Bedürfnisse und Anforderungen der High-Tech Startups in der Region zu berücksichtigen. High-Tech Startups können sich dadurch auszeichnen, dass sie sehr Forschungs- und entwicklungsintensiv sind sowie in unsicheren und teils unerschlossenen Märkten unterwegs sind.

Dabei handelt es sich bei dem Begriff High-Tech nicht immer um eine klare und abgrenzbare Definition.

Auch wenn der Anteil der Start-ups mit vermutetem Forschungsbezug überdurchschittlich hoch ist, gilt es, die Start-ups in der Region, die sich nicht aus der Forschung heraus gegründet haben, nicht zu vernachlässigen und ebenfalls auch hierfür die richtigen Angebote bieten zu können.

36 %

der Startups ordnen sich den Geschäftsmodellen der Technologieentwicklung /-produktion zu

Ökosystem

Bewertung

Die Bewertungen zum Startup Ökosystem dient dazu, konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Hierzu wurden die spezifischen Aspekte im Ökosystem, die für das Wachstum und den Aufbau von jungen Unternehmen relevant sind, gerankt.

Das Netzwerk wird von den Startups als eher gut gerankt.

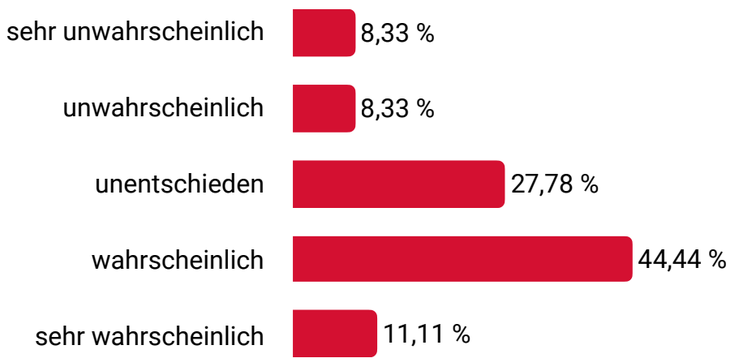
Die schlechtesten Faktoren sind das Kapital, der Marktantritt und die Internationalisierung.

3,3 von 5

Punkten hat das Startupsökosystem in der durchschnittlichen Bewertung von den Startups bekommen.

Wenn du die Wahl hättest..

Wie wahrscheinlich ist es, dass Gründer:innen wieder in der Region gründen würden?

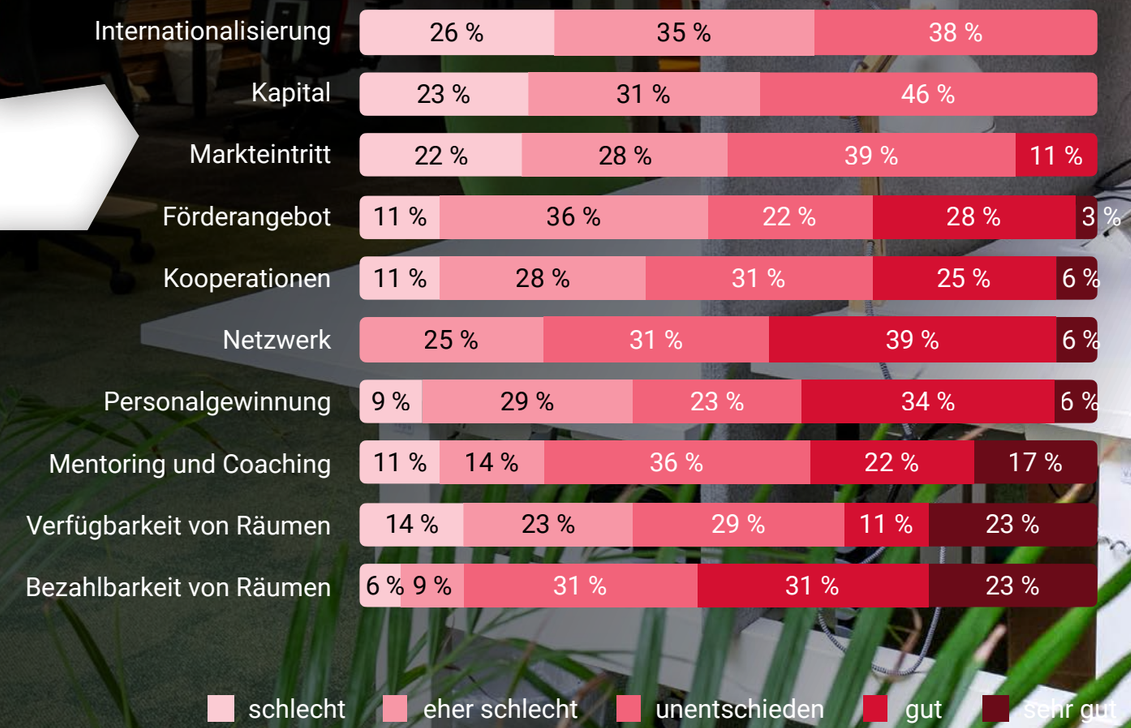


Allgemein Bewertung des Startup-Ökosystems

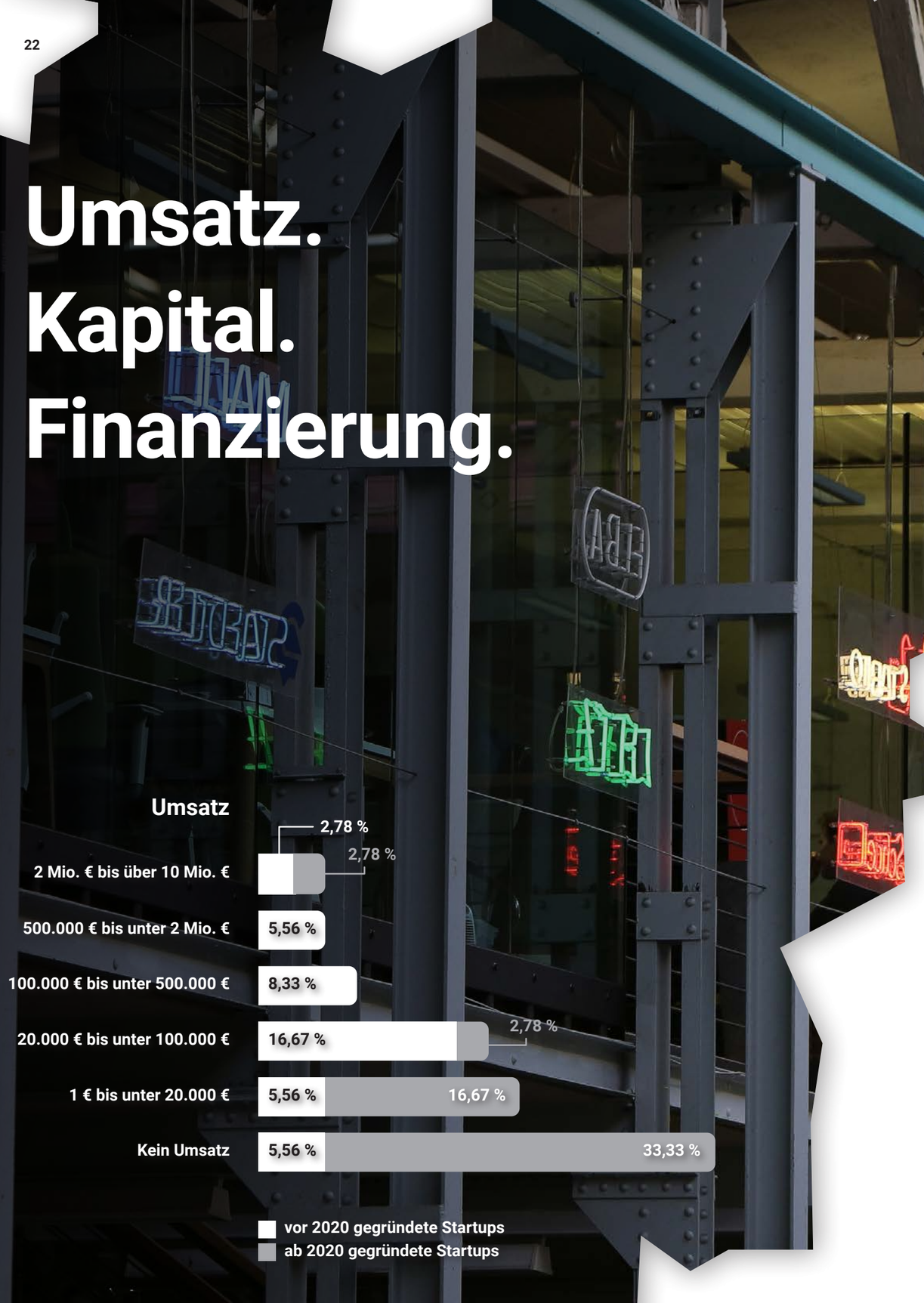
Für den Erfolg der Startups sind das funktionierende Ökosystem und gründerfreundliche Rahmenbedingungen essenziell. Hierzu wurde in der Umfrage eine vereinfachte Auswahl an Anwortoptionen gegeben, anhand der die einzelnen Faktoren bewertet werden sollten.

Die zu beantworteten Aspekte wurden im Vorhinein mit Gründer:innen sowie auch Akteur:innen im Ökosystem zusammen entwickelt. Die Bewertungskriterien unterscheiden sich daher auch zu denen des Startup Monitors Deutschland. Mit der erstmaligen Beantwortung der Fragen in diesem Jahr dient diese Statistik als wesentlicher Punkt, der im Vergleich zu den Folgejahren beobachtet werden sollte, um die Veränderungen und Verbesserungen aufzuzeigen.

"Wie bewertest du die jeweiligen Faktoren in der Region?"



Umsatz. Kapital. Finanzierung.



38,9 %

der Startups haben im letzten Jahr kein Umsatz gemacht

Im vergangenen Geschäftsjahr haben 61,1 % der Startups einen Umsatz erzielt. Das ist im Vergleich zu Gesamtdeutschland sehr wenig (DSM 2020: 90,6 %).

Die getätigten Umsätze der Startups befinden sich im Bereich von 1 € bis 150.000 €. Aber auch hier ist die Region Braunschweig fast 30 % schlechter als im Vergleich aller deutschen Startups.

Lediglich im Bereich der Umsätze von 10 Mio. € bis 25 Mio. € sind die Braunschweiger Startups im Vergleich besser und kommen auf 3 %.

Die gegründeten Startups generieren am häufigsten Umsätze zwischen 20.000 € und 100.000 €

Mögliche Gründe dafür, dass eine so hohe Anzahl von Startups keine Umsätze machen, kann damit zusammenhängen, dass die Teilnehmer:innen ihr Startup überwiegend jungen Gründungsphasen zugeordnet haben. So zeigen die Daten zum Alter der Gründungen wie auch die Einordnung in die Startup Entwicklungsphasen, dass die Gründungen sehr jung sind und sich erst in Anfangsphasen befinden.
Für die Interpretation der Ergebnisse im Vergleich zu dem Durchschnitt in Deutschland muss berücksichtigt werden, dass die Zusammenstellung der Stichprobe vom Deutschen Startup Monitor etwas abweicht und jüngere Startups befragt wurden.

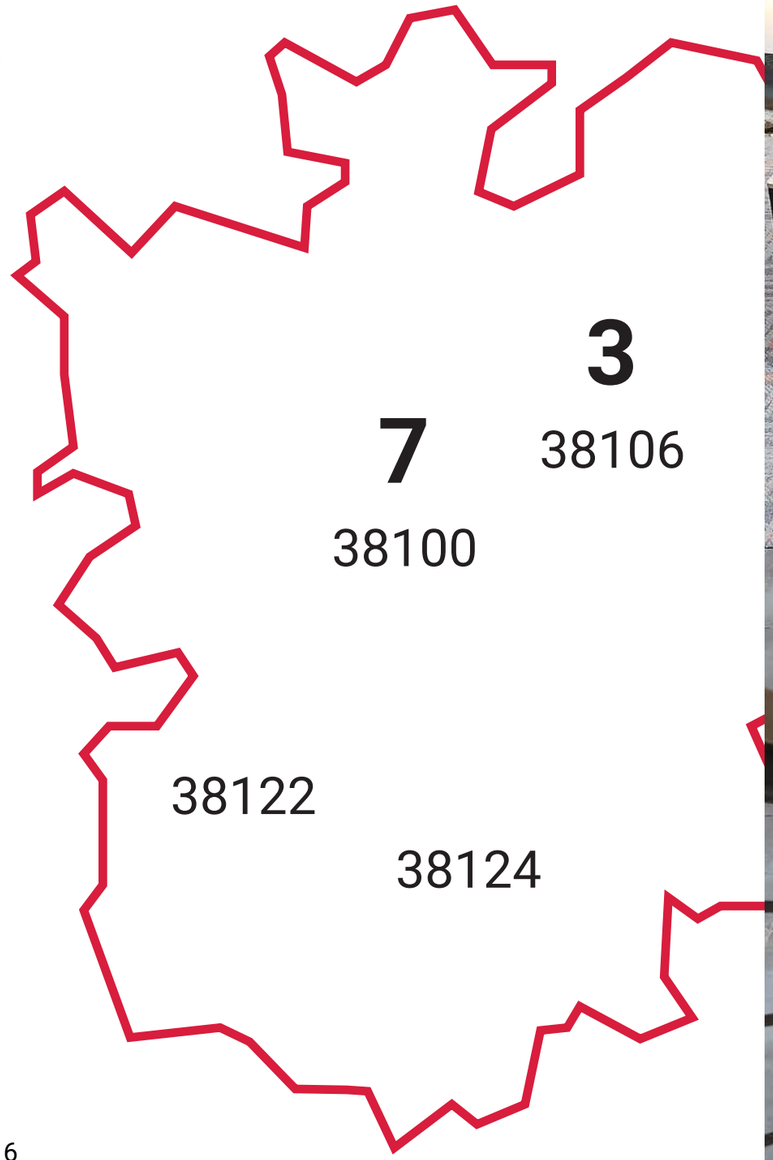
Kein Startup erzielte einen Umsatz der höher als 25 Mio. € war (deutschlandweit hatten 0,9 % der Startups einen Umsatz in dieser Höhe).

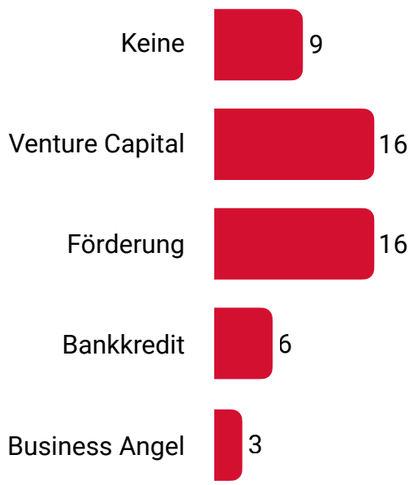
Finanzen und Kapitalbedarf

40 %

der Startups haben im letzten Jahr keine Förderung erhalten

Dabei wünschen sich 45 % der Startups eine Förderung und 40 % sogar Venture Capital. 28 % der befragten Gründer:innen sind derzeit nicht auf der Suche nach finanzieller Unterstützung.





Woher kommen die finanziellen Unterstützer:innen konkret?

Überwiegend kommen die Unterstützungen auch aus der Region, sodass die meistgenannten Postleitzahlen alle aus dem Raum Braunschweig stammen.

Knapp ein Drittel der Startups (32 %) planen mit einem Anstieg zwischen 25 und 100 % zum letzten Jahr. Diese Erwartungen können als Indikator für Zuversicht gewertet werden.

Ein Viertel der Startups plant jedoch auch im nächsten Jahr wieder ohne Umsatz.

Anstieg Jahresumsatz 2020

123 %

mehr Umsatz planen die Startups durchschnittlich im Vergleich zum letzten Jahr

Top Förderungen 2020

Exist
N-Bank
KFW
EIT

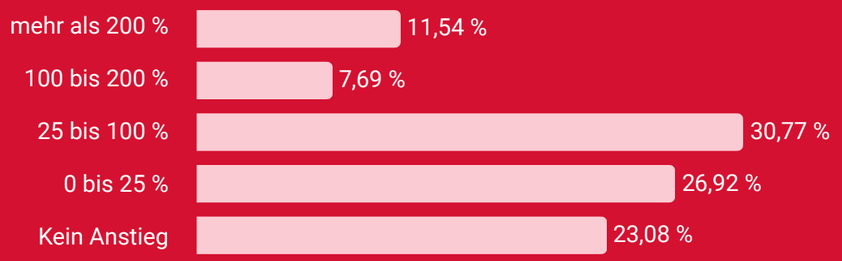
Kapitalaufnahme 2020

» **77,1 %** der Startups haben kein Geld bei einer Bank aufgenommen.

» **88,57 %** der Startups haben kein Geld durch einen Business Angel erhalten.

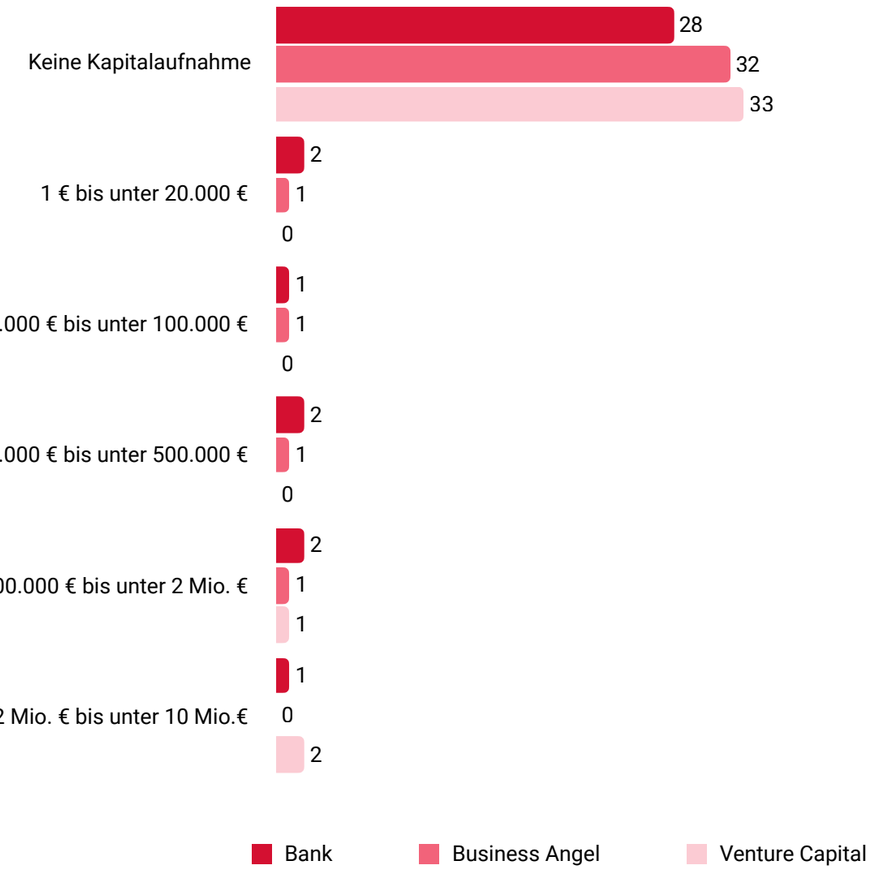
» **94,29 %** der Startups haben kein Venture Capital erhalten.

geplanter Anstieg der Umsätze 2021



Kapitalaufnahme

Die externe Kapitalaufnahme bei den Startups fällt in Braunschweig sehr gering aus. Insbesonder Venture Capital wurde in der Region nur drei mal an Startups vergeben.



n-Wert: Braunschweig 36

Strategie

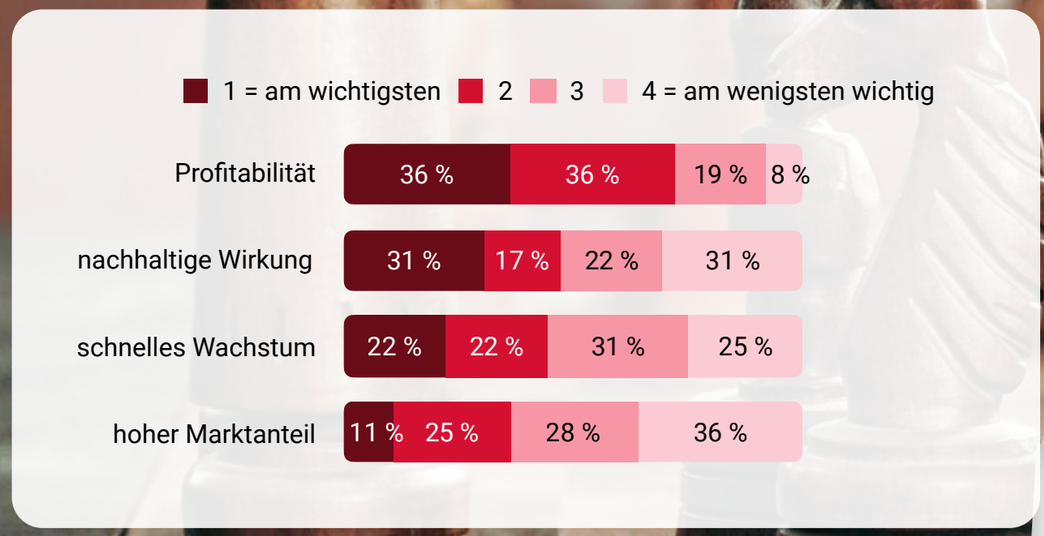
Wie wichtig sind dir die jeweiligen Aspekten in der Strategie deines Startups?

01. Profitabilität

02. nachhaltige Wirkung

03. schnelles Wachstum

04. hoher Marktanteil



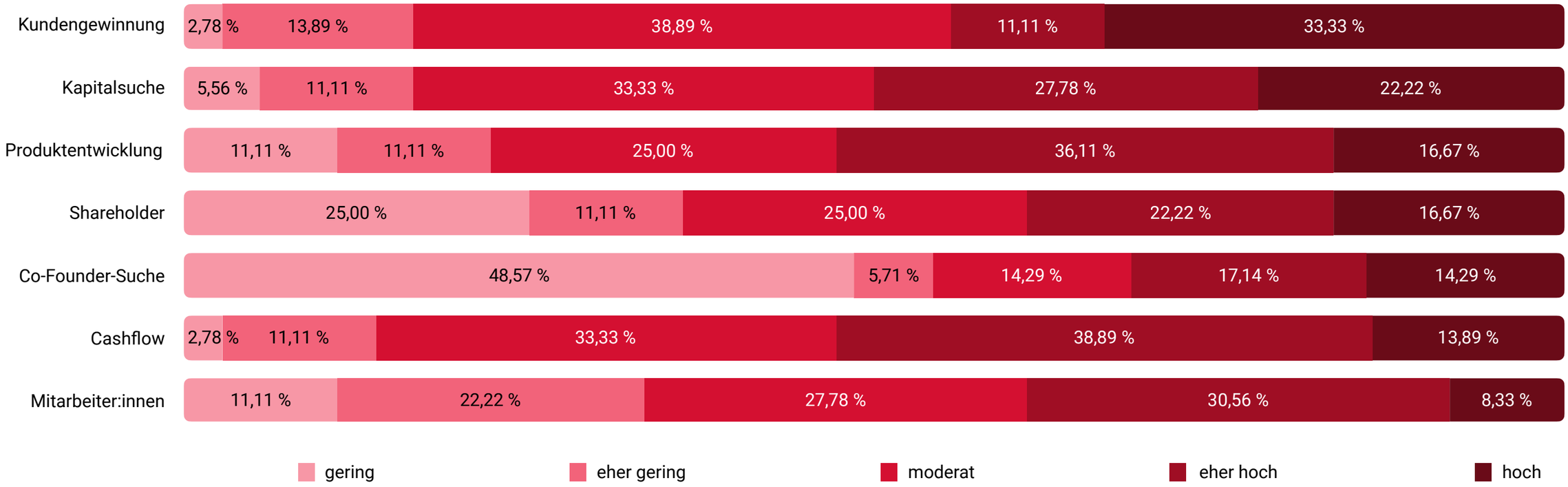
Herausforderungen

Um ein besseres Verständnis für die Problemen im Braunschweiger Startup-Ökosystem zu entwickeln, wurden die teilnehmenden Startups befragt, die vordefinierten Herausforderungen nach ihrer Intensität einzuordnen. Dabei ist auffällig, dass wie auch beim Deutschen Startup Monitor 2020 die Kundengewinnung und die Kapitalsuche die größten Herausforderung abbilden.

50 %

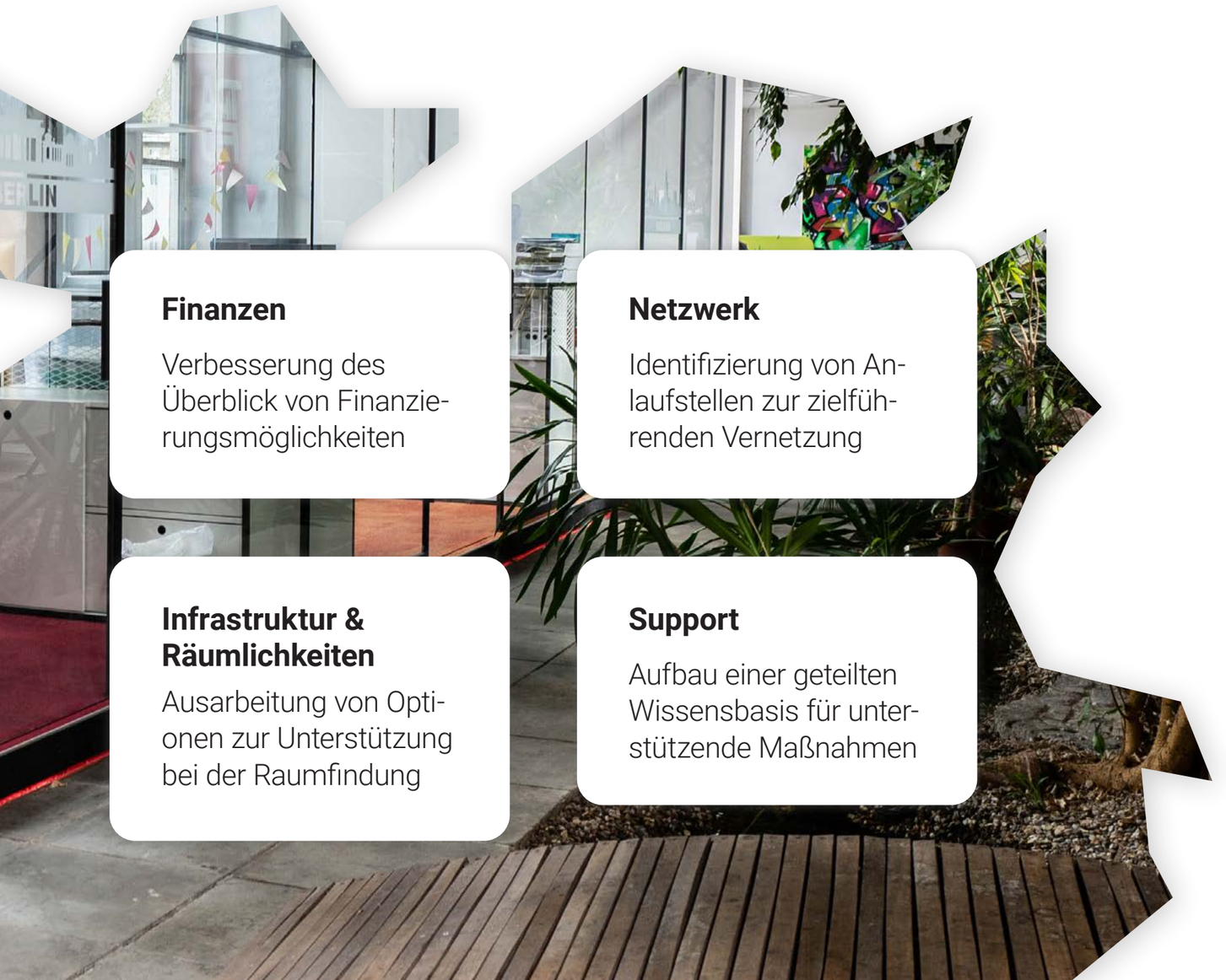
bewerten die Herausforderung der Kapitalsuche als eher hoch oder hoch

- **Das Netzwerk wird von den Startups als eher gut gerankt**
- **Die schlechtesten Faktoren sind das Kapital, der Marktantritt und die Internationalisierung**
- **Die schlechtesten Faktoren sind das Kapital, der Marktantritt und die Internationalisierung**



Umsetzung von gemeinsamen Vorhaben im Ökosystem

In der Umfrage wurde den Startups die Möglichkeit gegeben über ein Freifeld weitere Anmerkungen, Wünsche und Kritik einzubringen bezüglich den Aktivitäten und der Unterstützung in der Region. Die dabei entstandenen Kommentare wurden geclustert und zu vier Themenbereichen zusammengefasst, für die nun Lösungsansätze erarbeitet werden sollen. Ziel ist es aus diesem direkten Feedback sinnvolle und wirksame Maßnahmen mit allen Institutionen in der Region zu planen und umzusetzen.



Finanzen

Verbesserung des Überblick von Finanzierungsmöglichkeiten

Netzwerk

Identifizierung von Anlaufstellen zur zielführenden Vernetzung

Infrastruktur & Räumlichkeiten

Ausarbeitung von Optionen zur Unterstützung bei der Raumfindung

Support

Aufbau einer geteilten Wissensbasis für unterstützende Maßnahmen

Vision für die Region

gemeinsam definiert zur Erreichung der Ziele des Startup-Ökosystems Braunschweig

"Unsere Vision ist die Stärkung und Transparenz des Netzwerkes unseres Startup-Ökosystems damit die Potentiale und Ideen der Gründer:innen ausreichend Gehör und Unterstützung finden."

TRAFO Hub GmbH
Sophienstraße 40
38118 Braunschweig
info@trafohub.de

Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.
Wilhelmitorwall 32
38118 Braunschweig
service@agv-bs.de

Gründungsnetzwerk Braunschweig
Rebenring 33
38106 Braunschweig
gruenderfoerderung@braunschweig.de

Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH (iTUBS)
Wilhelmsgarten 3
38100 Braunschweig
info@itubs.de

Technologietransferstelle
Rebenring 33
38106 Braunschweig
tt@tu-braunschweig.de

borek.digital
Theodor-Heuss-Straße 7
38122 Braunschweig
startup@borek.de

Braunschweig Zukunft GmbH
Sack 17
38100 Braunschweig
wirtschaftsfoederung@braunschweig.de

IHK Braunschweig
Brabandtstraße 11
38100 Braunschweig
info@braunschweig.ihk.de

Zusammenfassung & Ausblick

Startup Monitor als Basis für die Weiterentwicklung des Startup-Ökosystems

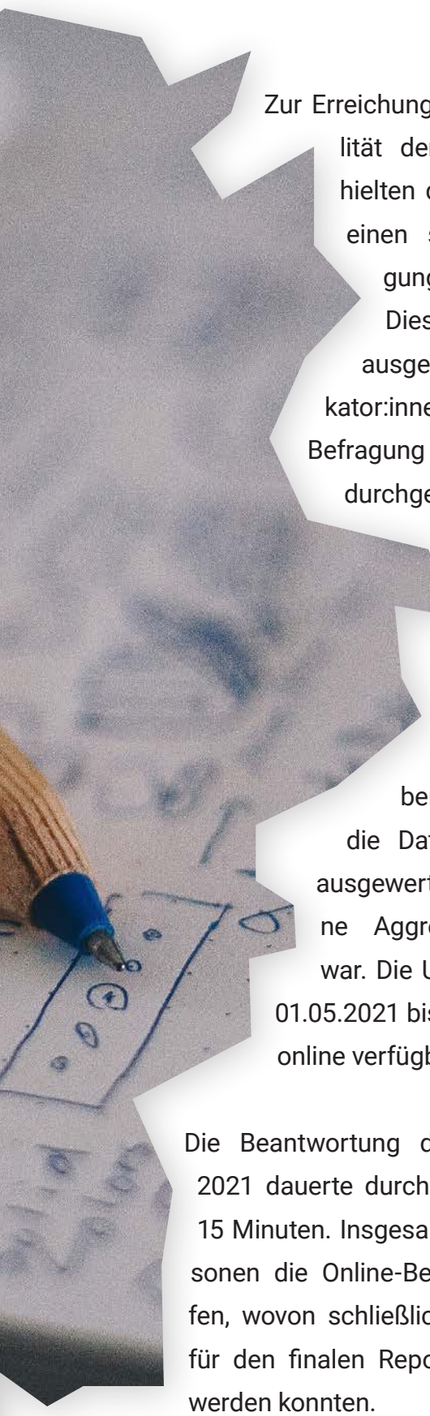
Die Ergebnisse der Umfrage machen deutlich, dass die vorhandenen großen Potenziale in Braunschweig noch nicht in vollem Umfang genutzt werden. Das allgemeine Stimmungsbild der Startups ist divers, wenngleich auch ein großer Anteil mit der jetzigen Situation zufrieden ist.
Nichtsdestotrotz wurden starke Schwächen im Bereich des Kapitalzugangs und der finanziellen Unterstützung deutlich. Auch wenn die Netzwerke und Institutionen in ihren Bereichen wirken, bleibt es wichtig, das Ökosystem gezielt weiterzuentwickeln und die Angebote gerade an den Punkten, die bislang noch als unterdurchschnittlich bewertet werden, auszubauen.
Dabei gilt es, an bestehende Stärken anzuknüpfen und noch ungenutzte Potenziale zu nutzen.
Das Ziel hierbei ist es ein Umfeld zu schaffen, welches die Entwicklung von Startups zu großen Unternehmen in Braunschweig nachhaltig ermöglicht. Hierbei ist es ebenso wichtig, die Forschungslandschaft noch enger mit dem Startup-Ökosystem zu verknüpfen sowie die praxisnahe und gründungsorientierten Initiativen durch gute Vernetzung in ihrer Rolle zu präsentieren.
Mit der Gestaltung von groß angelegten und zielgruppenspezifischen Formaten für Startups, Forschenden, Studierenden und Unternehmen in der Region soll weiterhin der Austausch und die Vernetzung aufgebaut werden. Zudem mangelt es derzeit noch an Sichtbarkeit für die einzelnen Startups, sodass an dieser Stelle Maßnahmen und wirkungsvolle Events, Plattformen und Formate geschaffen werden müssen, um auch in dem Zuge den Marktzugang zu verbessern.
Zusammengefasst haben die Ergebnisse die Schwächen und Verbesserungspotenziale deutlich gemacht. Um diese auszubessern und in Chancen umzuwandeln , gilt es auch an der Vernetzung der Braunschweiger Startup Landschaft mit anderen Top-Ökosystemen zu arbeiten.

Konzeption

Entwicklung der Umfrage

Das Ziel des Monitors war es, sich an einem hohen wissenschaftlichen Standard zu orientieren und gleichzeitig eine Vergleichbarkeit mit ähnlichen Reports aufzubauen. Aus diesem Grund wurde sich bei der Gestaltung des Reports und dem Aufbau der Fragestellungen am Forschungsdesign des Deutschen Startup Monitor 2020 orientiert.
Die Datenbasis, die mit der Umfrage erhoben wurde, dient dazu, die spezifischen Herausforderungen im Gründungsprozess der Startups besser nachvollziehen zu können. (Vgl. Kollmann et al. 2020)
Dabei sind die Datensätze nur eine Momentaufnahme des Startup-Geschehens in der Region Braunschweig. Wie auch bei dem Deutschen Startup Monitor ist anzumerken, dass es sich nicht um eine Vollerhebung handelt, jedoch aufgrund der relativen Anzahl der erfassten Startups im Bezug auf die Größe der Region eine große Aussagekraft erreicht werden konnte.
Auf deren Basis lassen sich jedoch weitere Maßnahmen ableiten und in Folge weiterer Umfragen auch Vergleichswerte erarbeiten.
Der Startup Monitor der Region Braunschweig 2021 ist die erste Ausgabe einer von nun an jährlich geplanten Online-Befragung von Startups in Braunschweig. Das Projekt wurde von der Innovationsgesellschaft der TU Braunschweig initiiert und zusammen mit Patner-Initiativen des Gründungsökosystems durchgeführt.
Auffällig sind die überwiegend jungen Startups, die an der Umfrage teilgenommen haben. Eine mögliche Erklärung hierfür ist die Akquise durch Institutionen, die überwiegend Anfangsphasen der Gründung von Startups unterstützen und entsprechend nur diese zur Teilnahme motivieren konnten. Eine ähnliche Tendenz lässt sich jedoch auch dem Deutschen Startup Monitor 2020 entnehmen.

Forschungs-design



Zur Erreichung einer hohe Qualität der Datensätze erhielten die Gründer:innen einen speziellen Befragungslink per E-Mail. Dieser wurde über ausgewählte Multiplikator:innen versandt. Die Befragung wurde anonym durchgeführt, sodass keine Rückschlüsse auf die Aktivitäten einzelner Startups möglich sind. Darüber hinaus wurden die Datensätze separat ausgewertet, sodass keine Aggregation möglich war. Die Umfrage war vom 01.05.2021 bis zum 30.05.2021 online verfügbar.

Die Beantwortung des Fragebogens 2021 dauerte durchschnittlich knapp 15 Minuten. Insgesamt haben 46 Personen die Online-Befragung aufgerufen, wovon schließlich 36 Datensätze für den finalen Report berücksichtigt werden konnten.

Zur Datensatzbereinigung wurde der Definitionsrahmen des Begriffes Startups angewandt. Zur Vermeidung einer fälschliche Aufnahme von Existenzgründungen, die jedoch kein Startup sind, wurden die Gründer:innen vor der Teilnahme an der Umfrage auf die Startup-Kriterien von den Multiplikator:innen als auch den Teilnehmer:innen selbst geprüft.

Da die Umfrage lediglich 36 Auswertungen beinhaltet und die Grundgesamtheit der Startups in Braunschweig unbekannt ist, kann der Monitor keine Repräsentativität für sich beanspruchen.

Literaturverzeichnis

Kollmann, Tobias et al. (2020):
Deutscher Startup Monitor 2020: Innovation statt Krise. In: Startup Monitor. Online unter: https://deutscherstartupmonitor.de/wp-content/uploads/2020/09/dsm_2020.pdf.

Frank, Andrea; Schröder, Eike (2020):
Gründungsradar 2020. Online unter: https://stifterverband.

Hirschfeld, Alexander et al. (2021):
Niedersachsen Startup Monitor 2021. Startup Monitor. Online https://startup.nds.de/wp-content/ uploads/2021/04/Niedersachsen-Startup-Monitor_12.04.21.pdf

Metzger, Georg (2020)
KfW-Gründungsmonitor 2020: Gründungstätigkeit in Deutschland 2019: erster Anstieg seit 5 Jahren – 2020 im Schatten der Corona-Pandemie, Frankfurt am Main.

Impressum

HI!TECH - eine Initiative der:
iTUBS mbH
Wilhelmsgarten 3
38100 Braunschweig
0531 209700 01

info@itubs.de
www.itubs.de

Geschäftsführer: Eduard Klein
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Knud Maywald
Amtsgericht Braunschweig, HRB 200068

Autoren Jan Wrobel, Eduard Klein
Layout Pascal Kuhaupt
Fotos TRAFO Hub GmbH, Unsplash